

oder Strömung als Element einer gegebenen Gesellschaftsordnung bzw. als Element des Kampfes gegen sie aus. Die g. F. ist Ausdruck des jeweiligen Klassencharakters der Kunst. Sie erfüllt sich durch die Wirkungen der Künste auf die Kunstgenießenden, durch die Befriedigung und Entwicklung ihrer Kunstbedürfnisse. Sie ist jedoch nicht einfach die Summe dieser verschiedenartigen Wirkungen. Denn Inhalt und Umfang der Kunstproduktion, die Kunstverbreitung, die Wirkungsmöglichkeiten der Künste, der Entwicklungsgrad und die Entwicklungsrichtung der Kunstbedürfnisse werden von den sozialen Gesetzmäßigkeiten der jeweiligen Gesellschaftsordnung geprägt sowie von den Anforderungen, die die jeweilige Gesellschaft an die Künste stellt. Die g. F. ist auf allen Entwicklungsstufen der Klassengesellschaft prinzipiell beschränkt; in ihr können niemals die realen gesellschaftlichen Interessen und Bedürfnisse aller Klassen und Schichten zum Ausdruck kommen. Erst die sozialistisch-realistische Kunst vermag zum Ausdruck der Bedürfnisse und Interessen des ganzen Volkes zu werden. Unter kapitalistischen Verhältnissen entwickelt sich die sozialistisch-realistische Kunst als Teil der „Elemente einer demokratischen und sozialistischen Kultur“ (Lenin). Ihre gesellschaftliche Funktion wird besonders dadurch geprägt, daß die Kunst des —\* *sozialistischen Realismus* der herrschenden Ausbeuterklasse eine geschichtliche Alternative entgegengesetzt, daß sie das Bild der Arbeiterklasse gestaltet, der die Zukunft gehört, und damit an deren politischer und geistiger Formung teilnimmt. Mit der Beseitigung der Klassenherrschaft des Monopol-

kapitals und der Verwirklichung der historischen Mission der → *Arbeiterklasse* im Prozeß des planmäßigen Aufbaus der sozialistischen Gesellschaft kann und muß die sozialistische Kunst eine Funktion übernehmen und verwirklichen, die mit den Zielen der gesamten Gesellschaft in Einklang steht und der Entwicklung der gesamten Gesellschaft dient. Bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft wird die sozialistische Kunst zunehmend zu einem unentbehrlichen und unersetzbaren Element der planmäßigen und bewußten Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und nimmt mit ihren spezifischen Mitteln und Möglichkeiten aktiv an deren Entwicklung teil. Die sozialistische Kunst erfüllt ihre gesellschaftliche Funktion vor allem über ihren Beitrag zur Formung allseitig entwickelter sozialistischer Persönlichkeiten, ihres Bewußtseins, ihrer Erkenntnisse, Bildung, Gefühlswelt, ihrer Sinne, ihrer ethischen und ästhetischen Anlagen, ihrer Genußfähigkeit und ihres Schönheitsempfindens. Die sozialistische Kunst ist berufen, an der Gestaltung der —\* *Lebensweise*, des Lebensgefühls, der Ideale sozialistischer Persönlichkeiten teilzunehmen, an der Gestaltung ihrer zwischenmenschlichen Beziehungen. Sozialistische Kunst kann sich niemals einseitig auf die Funktion der Kritik, auf die Kontrolle und das Überprüfen der gesellschaftlichen Entwicklung beschränken, die unter imperialistischen Bedingungen erforderlich sind. Es gehört zu ihren Wesensmerkmalen, daß sie durch die enge Verbindung mit der Arbeiterklasse die Fähigkeit ausprägt, zur revolutionären Veränderung der gesellschaftlichen